

# Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.

BPE e.V.  
Wittener Str. 87  
44 789 Bochum  
www.bpe-online.de

0234 / 640 51 02  
Fax: 0234 / 640 51 03

vorstand@psychiatrie-  
erfahrene-nrw.de

BPE e.V. Wittener Str. 87, 44 789 Bochum

29. August 2011

Sehr geehrte Frau Dr. Kuschnerreit,

in Rheinland-Pfalz ist aufgrund des BVerfG-Beschlusses vom 23. März 2011 ein Teil des Maßregelvollzugsgesetzes nichtig geworden. Das BVerfG hat auch gesetzgeberisch praktisch keine Möglichkeiten zur Zwangsbehandlung gelassen. Das BVerfG hat in seiner Entscheidung nirgends eine Notwendigkeit dafür erwähnt, dass Zwangsbehandlung in der Psychiatrie stattfinden müsse. Wir finden, dass der psychiatrische Eingriff in den Körper gegen den erklärten Willen das „Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“ (Art 2 GG) massiv verletzt. Dieser Eingriff darf durch kein Gesetz legalisiert werden. Entsprechend haben wir am 10.8. eine Denkschrift veröffentlicht, siehe Anlage unten.

Das Land Rheinland-Pfalz hat nun eine Schlüsselstellung in der Frage, wohin sich die Psychiatrie entwickelt. Sie können den Beschluß nutzen, indem Sie die verfassungs- und menschenrechtswidrige Zwangsbehandlung abschaffen, oder sie versuchen dem körper- und seelenschädigenden menschenrechtsverachtenden Terror der Zwangsbehandlung gegen uns ein gesetzgeberisches Mäntelchen um zu hängen.

Wie Sie entscheiden, wird auf den Rest Deutschlands, ob nun in der Forensik oder in der Sozialpsychiatrie, Auswirkungen haben.

Dass die Zwangsbehandlung nicht nötig ist, wird gerade jetzt sehr deutlich. Es gibt seit Monaten keinerlei gesetzliche Grundlage in der rheinland-pfälzischen Forensik jemand gegen seinen Willen zu behandeln. Wir gehen davon aus, dass dies auch nicht geschieht. Wie sind Ihre Informationen hierzu?

Am 8. September werden viele Psychiatrie-Erfahrene aus NRW, Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz nach Alzey reisen. Sie alle wollen dort von Ihnen hören, wie Sie persönlich, Ihr Ministerium und auch die regierende rot-grüne Koalition sich zur Frage der Zwangsbehandlung in der Psychiatrie positionieren.

Für den Vorstand des BPE e.V. grüßt freundlich



(Matthias Seibt)

Anlagen:

Material zur drastisch verkürzten Lebenserwartung Psychiatrie-Erfahrener, Rechtsanwalt David Schneider Addae-Mensah (Karlsruhe) zum Urteil des BVerfG, Richter Matthias Koller (Göttingen) zum Urteil des BVerfG, Denkschriften der PE-Verbände zum Urteil des BVerfG